

# BUSINESSSTALK

Es ist nicht alles Gold, was glänzt – trifft das auch auf ETFs zu? Die Passiven sind bei Investoren beliebt, haben aber gerade bei fallenden Märkten einen Nachteil. **Oliver Howard** hat in der Branche nachgefragt, wie ETFs am besten gemanagt werden.

Neben Regulierungen gehören ETFs zum jetzigen Zeitpunkt mit zu den am wahrscheinlich häufigsten diskutierten Themen in der Finanzbranche. Vermögensverwalter und Kunden suchen mehr denn je nach Alternativen, um Kosten zu sparen, wobei die niedrige Kostenquote der Exchange Traded Funds (ETFs) hier eine interessante Lösung darstellt.

Neben dem großen Kostenargument bieten die ETFs natürlich auch attraktive Möglichkeiten, in Nischenmärkte zu investieren, um so sein Portfolio zu diversifizieren. Zusätzlich haben diese passiven Produkte über die letzten sechs Jahre von den steigenden Märkten profitiert und so die Kunden glücklich gestimmt.

Doch gibt es nur positive Aspekte, wenn man über das Investieren in ETFs spricht? Bieten ETFs einen kosteneffizienten Ausweg oder stellen sie eine Falle dar, da sie nur von steigenden Märkten profitieren? Welches Risiko stellt das Herdenverhalten bei ETFs dar?

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Antworten Ihrer Kollegen, und gerne würden wir auch von Ihnen hören, wie und ob Sie ETFs verwenden und welchen Zweck sie bei Ihnen erfüllen.

## OLIVER HOWARD

SENIOR RESEARCHER

@CW\_OLIVERHOWARD

#CW\_BUSINESSSTALK

OHOWARD@CITYWIRE.DE



## STEFAN MEIER

M-RUHESTANDSPLANUNG  
VERMÖGENSMANAGEMENT  
ESSEN

In gewissen Kreisen schickt es sich nicht, über Geld zu sprechen; und schon gar nicht über die Kosten. Beraten wird diskret, über Provisionen oder Kick-backs der Anlage wird geschwiegen. Manch ein Anleger schaut mich ungläubig an, wenn er erfährt, was seine Vermögensanlage wirklich kostet. Erfährt er dann noch, dass ein Großteil seiner gemanagten Finanzanlagen langfristig unter der Performance ihrer Vergleichsgröße bleibt, weiß er, was ihm bislang die Performance verhagelt hat.

Einen Ausweg aus diesem Dilemma bieten hier kostengünstige ETFs, sofern sich die Bank bei den Transaktionskosten zurückhält. Eine Long-Only-Strategie wird aus meiner Sicht dabei nicht zur Falle. Oder kennen Sie die Zukunft? Ich leider ebenso wenig wie andere Fonds- oder Assetmanager. Vorausgesetzt, der Anlagehorizont passt zum Risikoprofil des Anlegers, reicht es nämlich oft schon aus, mit einer breit gestreuten Anlage die durchschnittliche Marktrendite anzustreben, statt zu versuchen, im Timing richtig zu liegen. Ein Herdenverhalten bei ETFs schließe ich dabei solange aus, wie emotionale Aspekte bei der Anlage noch eine Rolle spielen.



## DIRK FISCHER

PATRIARCH MULTI-MANAGER GMBH  
FRANKFURT AM MAIN

Man kommt an den extrem kostengünstigen ETFs als Anlageinstrumente nicht vorbei. Die Produktqualität von ETFs ist, wenn einem Anleger das Indexergebnis reicht, auch ausgezeichnet. Meine Bedenken liegen eher in den fehlenden Absicherungsmechanismen bei fallenden Märkten. Dass der „herkömmliche Fondsmanager“ nicht ausgedient hat, konnte man bereits in der aktuellen deutlichen Korrektur im August erkennen. Während die ETFs ohne Bremse nach unten durchgeerauscht sind, waren viele aktive Fonds schon rechtzeitig positioniert und auf einen Rückgang besser vorbereitet. Daher macht nach wie vor für mich nur eine Kombination aus aktiven und passiven Fonds Sinn. Für jemanden, der nur auf ETFs setzen will, bieten wir dies ausschließlich als gemanagte Variante mit integrierter Absicherung, wie z.B. in unserer PatriarchSelect ETF Trend 200 Vermögensverwaltung an. Ein Berater muss auch die Courage haben, seine Kunden prozyklisch vor sich selbst zu schützen. Bei dem ein oder anderen ETF-Investor ist dies nach sechs Jahren Hausse-Phase dringend notwendig.



## SASCHA ANSPICHLER

FINANCIAL PLANNING GMBH  
FREIBURG

Verbraucherschützer konzentrieren sich in ihren Empfehlungen vielfach auf die günstigen Kosten von ETFs und stellen diese oft als Allheilmittel für langfristige Investitionen dar. Die turbulenten Börsen der letzten Wochen bestätigen uns in unserem Ansatz, Aktien- und Anleihen-ETFs in der Vermögensverwaltung aktiv zu managen. Value-Investoren kritisieren jedoch vielfach dieses „Rein-Raus-Verhalten“, da dies zu stärkeren Ausschlägen an den Märkten führen kann. So werden z.B. ETF-Verkaufstransaktionen in der Regel ohne Kurslimit aufgegeben. Werden solche Verkaufstransaktionen von vielen Marktteilnehmern gleichzeitig durchgeführt, können sich die Kursverluste beschleunigen. Vorsicht ist bei Short-ETFs geboten: So haben einige Short-ETF-Anbieter im Frühjahr 2015 Fonds vom Markt genommen – zu einer Zeit, als sich die Börsen auf historischen Hochs befanden. Die Anleger wurden in diesem Falle zu Tiefstkursen abgefunden und ärgern sich heute über entgangene Gewinne. Der goldene Weg liegt für uns in der Kombination aktiver Strategien und dem gezielten, aktiven Einsatz von ETFs, da die Kosten für die Anleger insgesamt überschaubar sind und sich das Verhältnis aus Rendite und Risiko nachweislich optimieren lässt.



## JAKOB TREFZ

MLP  
LEITER VERMÖGENSMANAGEMENT

Kosten sind neben der Risikotragfähigkeit ein wichtiges Entscheidungskriterium für Kunden. Im Neugeschäft erheben wir eine jährliche Gebühr von 1,2% auf den Anlagebetrag (zzgl. MwSt). Gleichzeitig erstatten wir Kunden alle anfallenden Retrozessionen. So behalten sie ihre laufenden Kosten gut im Blick. ETFs sind zur Diversifikation eines ausgewogenen Portfolios eine Option. Anders als vermögensverwaltende Konzepte, die sich dem Marktgeschehen durch Reallokation der Anlageklassen anpassen können, folgen indexorientierte Konzepte wie ETFs dem Basiswert quasi blind. Wenn der ETF-Anleger bei negativen Marktentwicklungen nicht selbst gegensteuert, drohen Verluste. Investieren und zurücklehnen geht mit klassischen ETFs also nicht. Die ETF-Branche hat daher Innovationen wie die komplexeren Smart Beta ETFs entwickelt. Privatanlegern erschwert das den Überblick, auch

der Kostenvorteil gegenüber anderen Anlagekonzepten schmilzt deutlich. Die MLP Gruppe bietet mit vier Marken ein breites Leistungsspektrum: MLP Finanzdienstleistungen AG, FERI AG, DOMCURA AG und TPC GmbH.

## KONTAKT

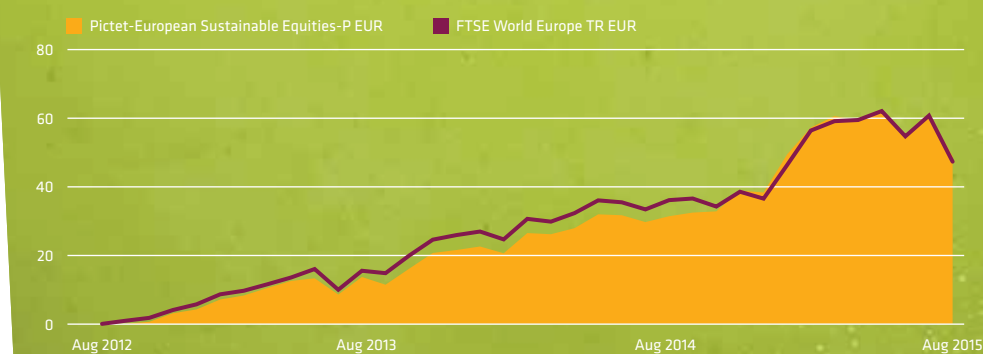
MLP Finanzdienstleistungen AG  
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch  
T 06222-308 0  
F 06222-308 9000  
W www.mlp.de

FIRMENGRÜNDUNG: 1971

MITARBEITER: 1800

VERWALTETES VERMÖGEN: €29,2 MRD.

## EIN FONDS AUS UNSERER EMPFEHLUNGLISTE:



QUELLE: Lipper